

BGT Bischoff

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung für TVG

BGT Bischoff Glastechnik, Bretten, hat als erste und bislang einzige Firma in Deutschland die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung für Verbundsicherheitsglas aus teilvorgespanntem Glas, unter der amtlichen Nummer Z-70.3-38, erhalten. BGT hat dieses Glas vor ca. 15 Jahren in Deutschland eingeführt.

Durch die Optimierung der beiden Sicherheitsglas-

familien „vorgespanntes Glas und VSG“ entstand eine neue Glasvariante mit sehr guten Sicherheitseigenschaften. Kein anderes Glas bietet eine so hohe Resttragfähigkeit – selbst im Versagensfall.

Im konstruktiven Glasbau wären viele Konstruktionen ohne die neuartige Kombination nicht umsetzbar.

Durch die allgemeine Zulassung ist es nun möglich, die

Auch wir sind auf der „Fensterbau/Frontale 2002“. Die

GLASWELT

finden Sie in Halle 2, Stand 502.

Gläser statisch zu erfassen und zu berechnen. Unter Einhaltung der vorgegebenen Daten können ab sofort Glaskonstruktionen ohne Zustimmung im Einzelfall angewandt werden. So kann auf Biege- und Bruchversuche und lange Genehmigungszeiten verzichtet werden.

Fensterbau/Frontale

Messe-Highlight im März

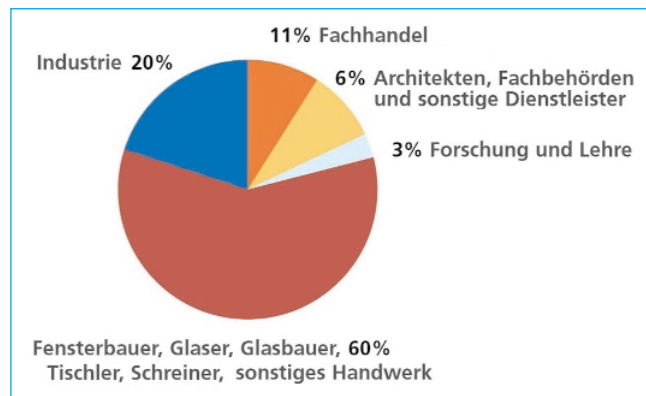


Der Fenster- und Fassadenbau und seine Märkte in Deutschland und Europa befinden sich in einer Phase des Umbruchs und der Neuorientierung.

In dieser Situation will die Fensterbau/Frontale 2002 vom 20.–23. 3. 02 in Nürnberg notwendige Perspektiven bieten mit:

- Thematischer Fokussierung aller Rahmenmaterialien, Metall und Aluminium erstmals mit eigenem Auftritt,
- Verschmelzung von Fassade und Verschattung,
- Weiterentwicklung der Messe zu einem Forum für Lobbying und Imagebildung in Gesellschaft und Politik,
- Erweiterung der Messelaufzeit von Mittwoch bis Samstag.

Mit einer hohen Zielgruppengenauigkeit ist die Messe ein fachliches Highlight der deutschen und internationalen Fenster- und Fassadenbranche. Im Verbund mit der Fachmesse Holz-Handwerk werden in Nürnberg rund 1300 Aussteller und über 90 000 Fachbesucher erwartet.



Die Graphik zeigt die Verteilung der Fachbesucher der letzten Fensterbau/Frontale – ähnliche Werte werden auch in diesem Jahr erwartet

ift

Ulrich Sieberath wird neuer Obmann

Eine Tradition setzt sich fort: Der Obmann für den Arbeitsausschuß 09.01.00 Türen, Tore, Fenster, Abschlüsse, Baubeschläge und Vorhangfassaden des Normenausschusses Bauwesen (NABau) im DIN kommt wieder aus den Reihen des ift Rosenheim.

Dipl.-Ing. (FH) Ulrich Sieberath, stellvertretender Leiter des ift, übernahm Ende letzten Jahres die Obmannschaft des Ausschusses für drei Jahre. Er ist damit Nachfolger von Professor Dipl.-Ing. Josef Schmid, der diesen Ausschuß fast 20 Jahre führte. Bereits unter Schmid war Ulrich Sieberath stellvertretender Obmann. Er bringt so die notwendigen Kenntnisse und Erfahrungen mit, das Amt umsichtig und routiniert weiterzuführen.

Glasstec 2002

Vorbereitungen laufen auf Hochtouren



Die Vorbereitungen zur Glasstec 2002,

der internationalen Leitmesse der Glasbranche, laufen auf Hochtouren. Für die Messe, die vom 28. 10.–1. 11. 02 in Düsseldorf stattfindet, haben sich bereits über 600 Aussteller angemeldet, die rund 40 000 m² belegen – und die Zahl wächst täglich weiter. Davon sind etwa 300 Aussteller aus Deutschland. Die Gruppe der internationalen Aussteller wird von Italien angeführt, gefolgt von Frankreich und den USA.

Die Hallen 9 bis 17 des Düsseldorfer Messegeländes wurden für die Glasstec 2002 reserviert. Anmeldeformulare, Teilnahmebedingungen sowie weitere Informationen und Hilfsmittel für Aussteller und Besucher können im Internet unter www.glasstec.de abgerufen werden.

Bundesverband Autoglas

Neuer Vorstand

Mit der Neuwahl des Vorstandes hat der Bundesverband Autoglas e. V. die Weichen für die Zukunft gestellt. Für die nächsten drei Jahre steht Günter Strauf (Geschäftsführer der Motoglas Günter Strauf GmbH, Essen) dem Verband als Vorstandsvorsitzender vor. Zum stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden wurde Thomas Klein (Geschäftsführer der Autoglaserei F. W. Kater GmbH & Co. KG, Hannover) gewählt. Des

weiteren gehören dem Vorstand an: Günter Bauman (Vorstandsmitglied und Geschäftsführer der Schwabo Autoglas GmbH, Dotternhausen), Gerd Neumann (Vorstandsmitglied und Geschäftsführer der Automobil Glas Neumann GmbH, Kassel), Willi Schreiber (Vorstandsmitglied mit beratender Stimme) und Ernst Brinkmann (Vorstandsmitglied mit beratender Stimme). Als Geschäftsführer des BVA zeichnet Dieter Kohl verantwortlich.

„Energiesparen mit Glas“

Messestand für Handwerker

Die Initiative „Energiesparen mit Glas“ vermietet einen Präsentationsstand an Glashändler und -verarbeiter für Messeauftritte. Die Hauptattraktion des zwölf Quadratmeter großen Standes ist die so genannte „Fühlbox“, in der drei Gläser eingebaut sind: Einfachglas, unbeschichtetes Isolierglas und Wärmedämmglas mit einem U-Wert von 1,1 W/m²K. Legt der Standbesucher seine Hände auf die einzelnen Gläser, fühlt er, wie unterschiedlich die Gläser gegen die Kälte dämmen, da das Innere auf Minusgrade heruntergekühlt ist. Außerdem informiert der Stand auf drei Seitenwänden über das Energie-Einsparpotential, das im Austausch veralteter Verglasung gegen modernes Wärmedämmglas liegt.

Ein Display zeigt Hausbesitzern, wie viel Heizkosten und CO₂ sie durch einen Glasaustausch einsparen würden – je nach Größe ihrer Fensterfläche.

Interessierte Glashändler oder Verarbeiter können den Messestand, zu dem auch ein Prospekthalter mit

1000 Prospekten sowie ein Tisch und drei Stühle gehören, gegen eine Schutzgebühr von 1250 Euro bei der Aktionszentrale „Energiesparen mit Glas“ ausleihen. Diese bringt das Firmenlogo und den Firmennamen des jeweiligen Entleihers an und übernimmt auch den Transport sowie Auf- und Abbau des Standes.

Informationen unter: Aktionszentrale „Energiesparen mit Glas“
Fax (0 24 04) 8 29 31.



Glashändler oder Verarbeiter können einen kompletten Stand bei der Aktionszentrale „Energiesparen mit Glas“ ausleihen

Glas Schuler

Hans-Karl Schuler wird 65

Mitte Januar beging Hans-Karl Schuler, Geschäftsführer von Glas Schuler, seinen 65. Geburtstag. Seit über 40 Jahren leitet der Jubilar das Unternehmen in Rednitz-



hembach (Region Nürnberg).

Rechtzeitig zum Geburtstag konnte das neue Bürogebäude in Rednitzhembach eingeweiht werden, dessen Glasfassade sowohl erstes Referenzobjekt als auch

Versuchswerkstatt für Neuentwicklungen der Gruppe ist.

Das Unternehmen war eine der ersten Firmen in der Bundesrepublik, die Isolierglas fertigten. Das eigentliche „Markenzeichen“ stellt allerdings das Jalousien-Isolierglas „Isolette“ dar (seit 1990 auf dem Markt).

Inzwischen fungiert Glas Schuler als Lizenzgeber der Isolette-Gruppe Europa.

Die Gruppe vertreibt neben der „Isolette“ eine Reihe weiterer Produkte aus dem Bereich Beschattung und Tageslichtlenkung im Isolierglas (Siehe auch Interview auf Seite 12).

SGG & Climalit-Partner

Verzicht auf Treibhausgas

Seit den siebziger Jahren wird das Gas SF₆ zur Schallreduzierung in Isoliergläsern benutzt. Durch seine physikalische Eigenschaft reduziert SF₆ die Schallwirkung um bis zu 4 dB, was von Menschen als eine Geräuschhalbierung empfunden wird.

Das Gas hat aber einen entscheidenden Nachteil: es verstärkt massiv den Treibhauseffekt und trägt so zur Erwärmung der Erde bei. In wenigen Jahren wird der Ausstoß von 199 Tonnen SF₆ den gleichen schädlichen Effekt wie 4,75 Mio. Tonnen CO₂ verursachen. Trotzdem nutzen Isolierglashersteller dieses Gas weiterhin zur Schallreduzierung, da so relativ einfach erhöhte Schalldämmwerte erreicht werden können.

Die Climalit-Partner und Saint-Gobain wollen in Zukunft auf SF₆ verzichten. Sie empfehlen ihren Kunden nicht weiter dieses äußerst umweltschädliche Gas zu verwenden. „Alternativen gibt es heute genügend“, so

Evamaria Nickel von SGG, „in Verbindung mit speziellen Verbundgläsern oder veränderten Produktaufbauten können die gleichen Anforderungen an den Schallschutz erfüllt werden, ohne auf Wärmedämm- oder Sicherheitseigenschaften des Isolierglases verzichten zu müssen.“

Schüco

Qualifizierungsangebote für Partner

Die Anforderungen steigen, und die Fenster- und Fassaden-Branche ist dabei einem rasanten Wandel unterworfen. Mit einer Vielzahl von Seminarangeboten will Schüco International dieser Tatsache Rechnung tragen. Das Konzept von Schulungen und Workshops gliedert sich dabei in die drei Bereiche: Produkt-, Fach- und Softwaretraining. Im Produktbereich werden neben Aluminium-, Fassaden- und Solarseminaren erstmals die Themen Lichtdachkonstruktionen und Wintergartenmontage angeboten. Ferner wird z. B. das „Brandschutzseminar Schüco Stahlsysteme Jansen“ ausgerichtet.

Im Mittelpunkt der Fachtrainings stehen betriebsrelevante Themen wie etwa die VOB.

Im Softwarebereich orientieren sich die Trainings an den Angeboten für eine rationelle Betriebsführung. Neu im Programm ist der Workshop „Metallbau CNC-Bearbeitungsmaschinen“.

Die Seminarangebote, orientieren sich an den Wünschen der Schüco-Partner. Dabei stehen qualifizierte Trainer zur Verfügung, die praxisbezogen mit neuesten Lehr- und Lernmitteln arbeiten. Mittels Checkliste werden zunächst alle Präferenzen und Lernziele abgeklärt. In sorgfältiger Feinabstimmung zwischen dem Außendienst, der Trainingsabteilung und der jeweiligen Firma wird dann ein exakter Seminar-Fahrplan festgelegt.

Schüco verfügt bundesweit über sieben moderne Schulungs- und Beratungszentren. Darüber hinaus können Seminare auf Wunsch auch „vor Ort“ in den Firmen der Partnerunternehmen abgehalten werden. Detaillierte Informationen enthält die kürzlich erschienene Broschüre „Training 2002“. Interessenten erhalten sie kostenlos bei der Schüco International KG, Trainingsabteilung, unter Fax: (05 21) 78 32 24 oder via E-Mail: bkoelling@schueco.com.



Schüco bietet eine breite Palette an Seminaren und Workshops für Partnerbetriebe an Bild: Schüco

Aktion Modernes Handwerk

Wettbewerb

Der Kommunikationswettbewerb der Aktion Modernes Handwerk „Ideen bekommen Flügel“ streckt nun schon zum fünften Mal seine Fühler aus, um erfolgreiche Image- und Nachwuchswerbung im Handwerk einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren.

Die Ausschreibung richtet sich wie jedes Jahr bundesweit an alle Handwerksorganisationen und Handwerksbetriebe. Die Bandbreite der Einsendungen reicht von Printprodukten über Produkte der audiovisuellen Medien, wie Foto-, Film- oder Tonaufnahmen bis hin zu Internetauftritten, PR-Veranstaltungen und Events.

Ein aktuelles Thema liegt der AMH besonders am Herzen. Die sich abzeichnende Entwicklung des Lehrlings- und Fachkräftemangels im Handwerk fordert ein neues Engagement der Öffentlichkeitsarbeit. Besonders gefragt sind deshalb Einsendungen, die sich den Themen Image-, Nachwuchs- und Fachkräftewerbung annehmen. Der Einsendeschluß ist der 31. 5. 02.

Weitere Informationen rund um den Wettbewerb und Ausschreibungsunterlagen sind erhältlich unter: www.marketinghandwerk.de

=> Stichwort „Kreativ“ oder unter Telefon-Hotline (01 80) 3 00 06 44 bzw. per Fax (02 41) 8 94 93 29.

Grenzebach

Aktivitäten in der Meßtechnik

Die Grenzebach Maschinenbau GmbH hat ihre Aktivitäten im Bereich Meßtechnik erweitert: Die bisherige Beteiligung von Grenzebach an der Innomess Gesellschaft für Meßtechnik mbH in Marl wurde von der Isra Vision Systems AG in Darmstadt übernommen. Grenzebach erhielt dabei Aktienanteile von Isra und wird somit Teilhaber der neuen Technologien beider Meßtechnik-Firmen.

Ein Kooperationsvertrag mit Isra und eine gemeinsame Vertriebsvereinbarung mit Innomess legen langfristig die gemeinsame Richtung fest: Grenzebach wird weiterhin den weltweiten Vertrieb der Innomess-Produkte „Floatscan nach Kräften unterstützen“. Diese Systeme messen Dicke, Spannung, Optik, Punktfehler und Oberflächeneigenschaften von Flachglas. Die Produktfamilie wird dann künftig noch ergänzt durch Isra-Meßtechnik für Qualitätsprüfung von beispielsweise Ornamentglas oder LCD-Glas.



Interpane

Transparente Produktion

Die „Gläserne Manufaktur“ der Volkswagen AG in Dresden setzt auf High-Tech hinter gläsernen Fassaden.

Die Montage der neuen Luxuskarossen von VW wird transparent gemacht. Kunden können bei einem ausgewählten Teil der Auto-Produktion zusehen, der so als dauerhafter Marketing-Event hinter rund 11 000 m² Isolier- und Sicherheitsglas dient. Für die Manufaktur werden besonders hochwertige Verglasungen erforderlich aufgrund funktionaler und bauphysikalischer Anforderungen. Die verwendeten Gläser mußten Schutz vor zu großer Hitze im Sommer und Wärmeschutz im Winter bieten, gleichzeitig sollten sie farbneutral sein und erhöhten Sicherheitsanforderungen Rechnung tragen. Im Vergleich zu herkömmlichen Sonnenschutzgläsern erreicht das hier eingesetzte Sonnenschutzglas „Ipsol“ von Interpane weitgehend ungestörten Ein- und Ausblick und hervorragenden Klimaschutz. Trotz seines geringen Sonnenenergie-durchgangs ($g = 34$ Prozent) ist die Lichtdurchlässigkeit ($\tau = 66$ Prozent) relativ hoch. Die Gläser bieten mit einem U_v -Wert von 1,1 W/m²K zusätzlich einen hohen Wärmeschutz. Die Außenscheiben und die Gläser in Bereichen mit besonderen Sicherheitsanforderungen sind zusätzlich mit VSG ausgestattet.

Bild: VW/Interpane

Gleichzeitig wird Grenzebach mit der Integration von gemeinsam entwickelten neuen Isra-Visionssystemen im Handling von Glasscheiben und Baustoffplatten neue Wege gehen.

Weru

Niedrigerer Umsatz als erwartet

Die anhaltende Flaute am Bau und der nachhaltige Konjunkturreinbruch auch im Fenstermarkt (minus 18

Prozent) beeinflussen voraussichtlich Umsatz und Ergebnis der Weru AG, Rudersberg, deutlicher als erwartet.

So rechnet das Unternehmen für das Jahr 2001 mit einem Gesamtumsatz deutlich unter dem von 2000. Trotz der Marktschwäche und dem damit niedrigeren Umsatz erwarten die Rudersberger aber nach heutigem Stand ein ausgeglichenes operatives Ergebnis. Die bereits zu Jahresbeginn 2001 eingeleiteten internen Optimierungsmaßnahmen bieten gute Voraussetzun-

Passivhaus Böblingen 2002

Messe für energieeffizientes Bauen

Vom 22.-24. 2. 02 erhalten Messebesucher in Böblingen einen umfassenden Einblick in alle Aspekte des energieeffizienten Bauens und Sanierens sowie der Passivhaus-Bauweise. Themen wie Isolierglas, Fenster, Luftdichtheit, Altbausanierung und Blower Door – um nur einige zu nennen – stehen dabei im Mittelpunkt. Neben dem Ausstellerforum, das Firmen die Möglichkeit bietet, sich in halbstündigen Kurzvorträgen zu präsentieren, gibt die Sonderschau „Passivhaus zum Anfassen“ Endverbraucher die Gelegenheit Passivhauskomponenten zu testen.

gen für einen Ausbau der Marktposition. Dementsprechend ist der Fenster- und Türenhersteller für 2002 verhalten optimistisch. Zwar werden keine positiven Impulse vom Markt erwartet, aber durch neue Produktgenerationen und intensivierete Vertriebsaktivitäten rechnet Weru mit einer Steigerung bei Umsatz und Ergebnis.

Hecker

Rekordjahr unterstützt Investitionen

Die Hecker Unternehmensgruppe, Düsseldorf, zu der Hecker Glastechnik, Hecker Glaskeramik und Hecker Kunststofftechnik zählen, hat das vergangene Jahr mit einem Rekordumsatz abgeschlossen. Der Umsatz konnte im Vergleich zum Vorjahr um fast 10 Prozent auf rund 31 Mio. Euro gesteigert werden, ebenso der Gewinn, der um über 10 Prozent zunahm.

Die Hecker Gruppe, die einen Exportanteil von mehr als 50 Prozent an ihrem Gesamtumsatz realisiert, läßt seit vielen Jahren einen Teil ihrer Produkte bei Partnern im Ausland fertigen. Der Fertigungsstandort Dortmund wird gleichzeitig weiter gepflegt und ausgebaut. Zu diesem Zweck erwarb das Unternehmen im Dezember 2001 von der Stadt Dortmund ein Nachbargrundstück, um dort in Kürze eine große Lagerhalle für die Hecker Glastechnik zu errichten. Damit stehen dann die schon vorhandenen Hallen vollständig für die Produktion zur Verfügung. Seit 1993 stieg die Zahl der Mitarbeiter von 80 auf 150, wobei überwiegend Arbeitsplätze im gewerblichen Bereich geschaffen wurden.

Staatliche Berufsschule Vilshofen

„Salzstadel eingeweiht“

Ende Januar wurde in Vilshofen der ehemalige „Salzstadel“ offiziell als Schulgebäude eingeweiht. Rechtzeitig zum „Tag der offenen Tür“ konnte die Berufsschule ihre neuen Räume der Öffentlichkeit vorstellen. Die Einweihung des „Salzstadel“ war sowohl für die Berufsschule Vilshofen und den Berufsschulverband Passau als auch für die Stadt Vilshofen und den Landkreis Passau ein wichtiger Schritt. Durch die Verbindung von historischer Substanz und mit modernen schulischen Einrichtungen wurden zukunftsweisende Ausbildungsbedingungen geschaffen. Die Investition setzt darüber hinaus ein positives Signal für die Ausbildung zukünftiger Fachkräfte.

Das Gebäude dessen Ursprünge auf das Jahr 1591 zurückgehen wurde von 1995 bis 2002 grundlegend saniert, und in ein modernes Unterrichtsgebäude umgestaltet. Die Berufsschule beteiligte sich aktiv an den Umbauarbeiten. Neben verschiedenen Vorarbeiten am Gebäude wurden u. a. von Lehrern und Schülern des Fachbereichs „Glas“ im Rahmen des Unterrichts Verglasungs- und Glasmontagearbeiten erbracht sowie Fensterrahmen und Mustergauben erstellt. Immer wieder stellte der „Salzstadel“ während der Umbauphase eine wichtige Unterrichtsgrundlage dar. Den Schülern konnte unmittelbar am Objekt Theorie und Praxis vermittelt werden.

Im Gebäudeinneren unterstreicht eine gläserne Treppe für den Besucher die aufstrebende Bedeutung des Werkstoffs Glas, die durch das Wechselspiel von Glaswänden und Fenstern weiter hervorgehoben wird. Die Umbauarbeiten beliefen sich auf etwa acht Millionen Euro, wobei ein Teil der Kosten von Sponsoren aus der Glasindustrie getragen wurde.

IMA Klessmann

Wechsel in der Geschäftsführung

Zum 1. 1. 2002 stellte sich die Geschäftsführung der IMA Klessmann GmbH Holzbearbeitungssysteme neu auf, da Dr. Joachim Bußmann, der bisherige Geschäftsführer der kaufmännischen Verwaltung und des Beteiligungsmanagements, seine Tätigkeit zum 31. 12. 01 beendete hatte.

Die vakante Führungsposition wurde aufgespalten und aus den eigenen Reihen

des Unternehmens neu besetzt. Der Bereich der kaufmännischen Verwaltung wird jetzt durch Reinhard Wöstmann als neuem Geschäftsführer verantwortet, das Beteiligungsmanagement von Heinz Kempkensteffen als Mitglied der Geschäftsleitung wahrgenommen.